

über ausgewählte Komplexvorhaben direkt Parteikontrolle aus. Das gilt zum Beispiel für das Kollektiv „Vertiefte Erdölverarbeitung-Destillationsanlagen und Partner“, das mit seinem Wettbewerbsprogramm eine Kernfrage der Veredlungsstrategie in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt.

Über die Grundorganisationen wirkt die Zentrale Parteileitung auch darauf ein, daß in den Kollektiven, die ein Kooperationswettbewerb im Kampf um ein gemeinsames Ziel vereint, bewährte Genossen an der Spitze stehen. Sie erhalten zum Beispiel Parteiaufträge für die ideologische Arbeit. So geht es beim Wettbewerb zur vertieften Erdölverarbeitung darum, die Mitarbeiter dafür zu gewinnen, jede einzelne Prozeßstufe zum wiederholten Male gewissenhaft zu durchleuchten, um nicht nur über die Gesamtkosten, sondern die eines jeden gewonnenen Produktes, bezogen auf eine Tonne eingesetzten Rohstoffes, exakt zu ermitteln und sie systematisch zu senken. Das ist in der Chemie unter den Bedingungen eines weitgehend automatisierten Prozesses im durchgängigen Schichtsystem nicht einfach. Aber wer die persönliche Verantwortung für starken Leistungszuwachs und hohe ökonomische Ergebnisse übernehmen soll, muß in jeder Prozeßstufe, an jedem Arbeitsplatz, bei jedem Erzeugnis feststellen können, wie effektiv er gearbeitet hat. Es ist also eine politisch wichtige Aufgabe, sich dieser Schwierigkeit zu stellen.

Andere Genossen erhielten den Auftrag, sich dafür einzusetzen, daß technologische Veränderungen, die sich aus Prozeßanalysen ergeben, rasch und sicher verwirklicht werden.

Die Genossen rechnen diese Parteiaufträge in den Parteikollektiven ab, denen sie ständig angehören. Auf diese Weise ist die Parteiorganisation in der Lage, in ihrer organisch gewachsenen Struktur auf die Verwirklichung der Komplexvorhaben einzuwirken, in politischer Verantwortung, die sich über den eigenen Bereich hinaus auf ein gemeinsames Ziel

erstreckt. Das trägt auch dazu bei, das Parteileben interessant zu gestalten. Nur in Ausnahmefällen beschließt die ZPL, für die politische Führung eines Kooperationswettbewerbes zeitweilige Parteiaktivs zu bilden und Parteibeauftragte einzusetzen.

Mit allen effektive Lösungen finden

Um die schöpferische Mitarbeit aller Teilnehmer an diesem Wettbewerb, insbesondere die der Facharbeiter und Neuerer, zu fördern, hat die Zentrale Parteileitung die Grundorganisationen beauftragt, dafür zu sorgen, daß von Beginn jeder wissenschaftlich-technischen Arbeit an Fachkader der Produktion und Neuerer aktiv daran beteiligt werden, gemeinsam mit Forschern die effektivsten Lösungen aufzuspüren und zu verwirklichen. Das hat wiederholt schnellere und bessere Lösungen erbracht, als sie Forscher allein hätten erreichen können. Dadurch wird auch das Risiko solcher tiefgreifenden Neuerungsprozesse bei voller Sicherung der Pläneziele vertretbar und das Tempo im Wettlauf mit der Zeit forciert.

Vor allem - und das ist ein Faktor, der in die Zukunft wirkt - wissen wir, daß sich bei einem Mitarbeiter das Verantwortungsgefühl für eine Aufgabe erhöht, wenn er sie selbst mit erarbeitet hat und weiß, daß darin ein gut Teil eigener Überlegungen steckt!

So wird auf vielen Wegen im Kooperationswettbewerb sozialistische Gemeinschaftsarbeit als eine Kraft entwickelt, die es dem Betrieb auch 1988 ermöglicht, seine Rationalisierungsinvestitionen sicher zu verwirklichen und mit geringem Investaufwand durch Modernisierung und Rationalisierung vorhandener Kapazitäten hohen ökonomischen Nutzen zu erzielen.

Bernd Meier

Parteiorganisator des ZK im Petrochemischen Kombinat Schwedt

Leserbriefe

Den Aufgaben entsprechende Maßstäbe

Der Hochschulforschung ist die Aufgabe gestellt, ökonomisch wirksame Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik zu erzielen und die Wissenschaftskooperation mit den Kombinat auf eine höhere Stufe zu heben, wie Technische Hochschule „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg kann sich bei der Verwirklichung dieser Aufgaben auf eine traditionellen praxisorientierte Grundlagen- und angewandte Forschung und auf umfangreiche Beziehun-

gen zu Kombinat stützen. Die politische Führung des Kampfes um Spitzenleistungen und um eine effektive Wissenschaftskooperation mit den Kombinat erfordert, die mit diesen neuen wissenschaftlichen, technischen, ökonomischen und organisatorischen Anforderungen verbundenen ideologischen Probleme in den Mittelpunkt der politischen ideologischen Arbeit unserer Grundorganisation zu rücken. Dabei ergeben sich solche Anfor-

derungen wie: die Schaffung der ideologischen Klarheit über die Aufgaben und die dabei anzulegenden Maßstäbe; die Sicherung der Bearbeitung komplexer Aufgaben interdisziplinären Charakters und der Komplexität der Leitung dieses Prozesses; die Verbindung der ideologischen Fragen des Leistungsverhaltens mit den konkreten Aufgaben in der Forschung; die Wahrnehmung der Verantwortung der Hochschule für das Territorium.

Die politische Führung des Kampfes um Spitzenleistungen und um eine effektive Wissen-